

In dieser besinnlichen und nähernden Vorweihnachtszeit möchten wir von der Diakonie ihre Aufmerksamkeit auf den spirituellen und barmherzigen Aspekt von St. Martin lenken. Der heilige St. Martin ist ein Symbol der Nächstenliebe und seine Geschichte ist uns in Zeiten der Not und des Wandels ein wertvolles Vorbild.

Der Ökumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) hat uns über die aktuellen Entwicklungen informiert. In unserer Gemeinde Allschwil wächst die Anzahl von Menschen, welche dazu gezwungen waren, ihr Heimatland aufgrund von politischer Unterdrückung oder kriegerischen Konflikten zu verlassen. Im Bundesasylzentrum Atlas in Allschwil befinden sich momentan etwa 140 Asylsuchende, in der Zivilschutzanlage Hagmatten sind ungefähr 60 Männer untergebracht und in Aesch warten etwa 100 unbegleitete Minderjährige im Asylverfahren (UMAs) auf Unterstützung. In Basel halten sich sogar über 300 Menschen auf, davon rund 200 UMAs auf.

St. Martin teilte einst seinen Mantel mit einem frierenden Bettler und seine Tat erinnert uns an die Not derjenigen, die auf der Suche nach Schutz und Hoffnung zu uns kommen. In seinem Geiste und im Sinne der Nächstenliebe appellieren wir an Sie, warme Winterkleider zu spenden. Ihre Kleiderspenden können dazu beitragen, denjenigen, die es am dringendsten benötigen, Wärme und Trost zu schenken. Besonders gesucht ist Kleidung für junge Männer. Ihre tragfähigen, gewaschenen und warmen Kleider können Sie beim Pastoralraum Allschwil- Schönenbuch abgeben.

**Wann:**

Jeweils montags zwischen 14 -16 Uhr

**Wo:**

Keller, des alten Pfarrhauses St. Peter und Paul, Raum EDEN im UG der Baslerstrasse 49, Allschwil

Wir danken Ihnen für Ihre Grosszügigkeit, welche dazu beitragen wird, den bedürftigen und geflüchteten Menschen ein Zeichen der Solidarität zu senden.

*Eveline Beroud und Edona Markaj*